



MAERKI BAUMANN & CO. AG

PRIVATBANK

Alles Krypto oder was?





Das Einmaleins der Blockchain

Erinnern Sie sich noch, als Sie zum ersten Mal ein Smartphone in den Händen hielten? Empfinden Sie es als fremd? Oder fühlte es sich sogleich vertraut an?

Technologische Errungenschaften wecken häufig erst einmal unsere Abwehrreflexe. Weil wir sie nicht verstehen, bauen wir Widerstände auf. Aber sobald wir uns mit den Neuerungen auseinandersetzen, merken wir, dass wir sie für uns nutzen können.

Genauso erging es uns, als wir uns mit der Blockchain-Technologie und den darauf basierenden Krypto-Währungen wie Bitcoin oder Ether befassten. Je tiefer wir in die Welt des «neuen Geldes» blickten, desto klarer erkannten wir dessen Möglichkeiten.

Mit diesem Büchlein möchten wir Ihnen zeigen, wie die Krypto-Ökonomie funktioniert und warum sie immer wichtiger wird. Dabei geht es nicht nur um finanzielle Transaktionen, sondern auch um bahnbrechende Anwendungen wie das Tracking von Gütern.

Wenn Sie keine Ahnung von Blockchain und Co. haben, machen Sie sich keine Sorgen: Genau darum haben wir dieses Büchlein geschaffen. Es soll dazu beitragen, Ihr Verständnis zu schärfen und vielleicht sogar Begeisterung zu wecken.

Sie müssen kein Krypto-Experte werden. Es reicht, sich mit den Grundlagen einer faszinierenden Geschichte vertraut zu machen, die niemand mehr ignorieren kann. Für alles andere sind wir Ihr zuverlässiger Partner in der dynamischen Krypto-Welt.

Das Geld der Zukunft

Sie tragen verheissungsvolle Namen wie Bitcoin oder Ether. Aber halten die Krypto-Währungen auch, was sie versprechen?

Krypto-Währungen sind keine Währungen im eigentlichen Sinne so wie Schweizer Franken oder Euro. Sie bilden vielmehr – so die Meinung einer zunehmenden Anzahl an Marktteilnehmern – eine eigene Anlagekategorie. Diese hat in den vergangenen Jahren immer mehr Anhänger gefunden. Die Kategorie umfasst inzwischen mehrere tausend digitale Vermögenswerte; wirklich aktiv genutzt werden etwa zwei Dutzend.

Allerdings sind Krypto-Währungen bislang nichts für Anleger mit schwachen Nerven. Die Kurse sind hohen Schwankungen unterworfen. Dies gilt auch für den Bitcoin, dessen Trendverlauf trotz sehr starker Schwankungen immerhin langfristig nach oben zeigt. Die Gründe für die Schwankungen sind vielfältig: Teilweise genügt ein Gerücht in den sozialen Medien, um den Kurs einer Krypto-Währung nach oben schießen oder abstürzen zu lassen. Dies ist ein Indiz dafür, dass der Krypto-Markt nach wie vor stark retaillastig ist. Ein weiterer Grund liegt darin, dass krypto-bezogene Finanzprodukte oftmals eine hohe Hebelwirkung (Leverage) nutzen.

Ein paar Krypto-Währungen werden sich durchsetzen

Während Krypto-Währungen bei Anlegern in Zeiten von Negativzinsen immer beliebter werden, sind sie als Zahlungsmittel im Alltag noch eine Randerscheinung. In der Schweiz akzeptiert beispielsweise der Online-Marktführer Digitec Galaxus Bitcoin als Zahlungsmittel, die Volumina sind aber noch klein. Zudem akzeptieren auch einzelne Läden, Restaurants und Online-Shops Bitcoin. Sie können zudem an jedem SBB-Billettautomaten gekauft oder verkauft werden.

Digitale Vermögenswerte – alles aus einer Hand

Neben Geschäftskonten für Blockchain- und Krypto-Unternehmen oder der Begleitung von Initial Coin Offerings (ICOs), Initial Exchange Offerings (IEOs) und Security Token Offerings (STOs) bieten wir auch den zuverlässigen Handel und die sichere Verwahrung von digitalen Vermögenswerten an. Anfang 2021 sind wir einen Schritt weitergegangen und haben unser Private-Banking-Angebot mit einer fundierten Anlageberatung und ausgewählten Anlageempfehlungen für digitale Vermögenswerte ergänzt.

Laut Milko G. Hensel, Leiter Digitale Partnerschaften bei Maerki Baumann, dürfte es noch etwa fünf Jahre dauern, bis Krypto-Währungen als gesetzliche Zahlungsmittel anerkannt werden. «Ich rechne damit, dass sich in den nächsten Jahren fünf bis sechs grössere Krypto-Währungen durchsetzen werden», sagt er.

Ausschnitt aus unserem Kurztartikel «Das Geld der Zukunft»:



Top 10 Krypto-Währungen nach Börsenwert

Stand 4. Juli 2021, 17.00 Uhr

#	Name	Marktkapitalisierung	Preis	Volumen (24 Std.)	Umlaufversorgung
1	Bitcoin	EUR 560'266'243'617	EUR 29'909,02	EUR 21'273'627'176	18'747'750 BTC
2	Ether	EUR 228'113'422'247	EUR 1'958,93	EUR 15'203'199'417	116'556'086 ETH
3	Tether	EUR 52'532'786'188	EUR 0,8422	EUR 35'610'234'823	62'373'875'280 USDT
4	Binance Coin	EUR 39'604'554'201	EUR 258,03	EUR 1'079'506'289	153'432'897 BNB
5	Cardano	EUR 38'646'676'908	EUR 1,21	EUR 1'439'552'030	31'946'328'269 ADA
6	Dogecoin	EUR 27'227'382'895	EUR 0,2089	EUR 814'670'045	130'290'086'347 DOGE
7	XRP (Ripple)	EUR 26'874'150'917	EUR 0,5825	EUR 1'514'778'141	46'146'927'647 XRP
8	USD Coin	EUR 21'490'903'574	EUR 0,8422	EUR 1'262'293'208	25'516'601'599 USDC
9	Polkadot	EUR 12'820'805'246	EUR 13,37	EUR 579'572'976	957'384'626 DOT
10	Uniswap	EUR 10'251'589'912	EUR 17,44	EUR 404'514'006	587'262'976 UNI

Quelle: www.coinmarketcap.com

Tokenisierung – von materiell zu digital

Unter Tokenisierung versteht man die Erzeugung eines digitalen Abbilds eines materiellen (z. B. Maschinen, Anlagen) oder eines immateriellen Vermögenswertes (z. B. Softwareprogramme, Lizenzen). Das bedeutet, dass der spezifische Vermögenswert mithilfe der Blockchain-Technologie verbrieft und durch einen Token als digitaler Vermögenswert dargestellt wird.

Ausschlaggebende Vorteile der Tokenisierung

Stand Oktober 2020

1. Das Mitwirken von Finanzintermediären wie z. B. Banken, Versicherungen oder Anwaltskanzleien kann aufgrund der digitalen Verbrieftung und Weiterleitung reduziert werden, was zu einer erheblichen Effizienzsteigerung führt. Auch die Handelszeiten werden deutlich ausgedehnt, da grundsätzlich 24/7 über die Blockchain gehandelt werden kann. Zudem sinken die Kosten für solche Transaktionen in erheblichem Masse.
2. Da sich diese neuartigen Tokens sehr klein stückeln lassen, können Anleger damit auch an exklusiven Anlageklassen wie z. B. Immobilien, Kunst, edlen Fahrzeugen und Rohstoffen teilhaben, für welche ihr Kapital bisher nicht ausreichend war. So ist es beispielsweise möglich, 0,01 Prozent eines teuren Gemäldes über die Blockchain zu erwerben.

Tokenisierung vor dem Durchbruch?

Seit Inkraftsetzung des neuen Blockchain-Gesetzes am 1. Februar 2021 ist es Schweizer Unternehmen möglich, dank Tokenisierung das Aktienregister oder auch Kapitalerhöhungen vollständig digital zu handhaben. Dies dürfte auch die alternative Unternehmensfinanzierung beleben.

Die Ausgabe von Wertschriften – insbesondere Aktien – als Token erfolgt durch das Unternehmen selbst über eine eigene Distributions- und Abwicklungsplattform. So wird die direkte Ansprache von Investoren (Privatanleger, Institutionen, Partner, Lieferanten) im Sinne eines Crowdfundings um ein Vielfaches einfacher.

Neben Fiat-Geld können auch Krypto-Währungen als Zahlung entgegengenommen werden. Diese Möglichkeit dürften vor allem jene Unternehmen nutzen, die mit der Ausgabe von Token auch internationale, innovative Kunden gewinnen möchten.

Reto Gadiant Geschäftsführer B.ACADEMY GmbH, strategische Beratung zum Thema Blockchain, Mitgründer der Crypto Valley Association; grosses internationales Netzwerk zur Vermittlung von Unternehmen und Investoren, Organisator von Private Investor Circles und Crypto Mountain Rocks

B | A C A D E M Y

Ein anschauliches Beispiel

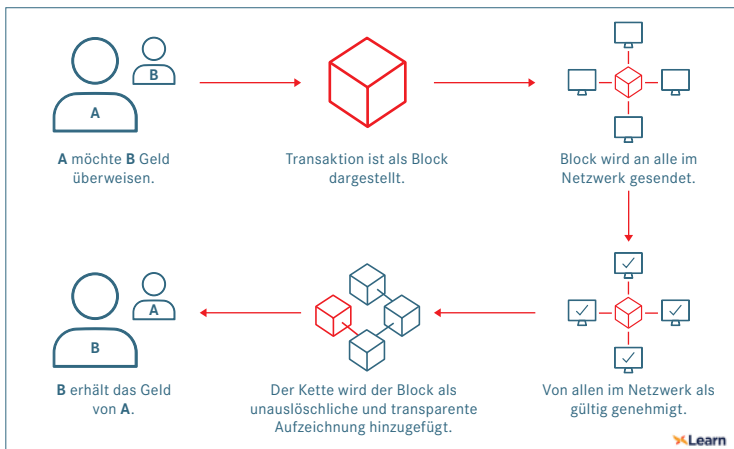
Eine Bäckerei benötigt eine neue Knetmaschine zum Preis von CHF 25'000. Durch die Tokenisierung dieses Bedürfnisses kann die Bäckerei die Tokens zusammen mit den Backwaren an ihre Kundschaft verkaufen. Mit dem eingenommenen Geld kann die Bäckerei die kostspielige Knetmaschine kaufen. Doch was ist nun der Nutzen für die Geldgeber? Sie erhalten – so hat es die Bäckerei bei der Ausgabe der Tokens vorgesehen – regelmässig einen Teil der finanziellen Erträge ausgeschüttet, welche die neue Knetmaschine erwirtschaftet.

Ausschnitt aus unserem Kurzartikel «Tokenisierung – von materiell zu digital»:



Blockchain-Technologie

Wie funktioniert die Blockchain-Technologie, welche auch die Basis für die unzähligen Krypto-Währungen ist?



Wussten Sie, dass...

...eine öffentliche, erlaubnisfreie Blockchain eine neue Grundlagentechnologie zur Koordination menschlicher Interaktion ist? In ihrer grundlegenden Form sind Blockchains sogenannte Ledgers, im Deutschen auch Hauptbücher genannt.

Derartige Ledgers bilden heute das Fundament von Wirtschaft und Gesellschaft. Banken, Versicherungen, ja sogar Staaten sind letztlich Hauptbücher, die es uns erlauben, über soziale Handlungen und Fakten Buch zu führen.

Dezentralisierte Hauptbücher in der Gestalt von Blockchains erlauben eine fundamental neue Art der sozialen Koordination von Menschen. Wirtschaft und Gesellschaft dürften sich in Zukunft radikal wandeln und gänzlich neue Institutionen beherbergen.

Pascal Hügli Finanzstrategie, Moderator, Dozent, Debattierer, Co-Autor des Buches «Ignorieren auf eigene Gefahr», das mit Halbwahrheiten und Missverständnissen rund um Bitcoin und Co. aufräumt. Ein ideales Buch, um Krypto-Phänomene in ihrer Gesamtheit zu verstehen.

Wie steht Maerki Baumann zur Blockchain-Technologie?



«Wir setzen auch in Zukunft auf das neue Geschäftsfeld. Selbstverständlich erfüllen wir dabei die hohen regulatorischen und technologischen Anforderungen, die Schweizer Banken zum Inbegriff von Sicherheit und Stabilität gemacht haben.»

Marcel Spalinger

Leiter Krypto Desk, Mitglied der Direktion



«Wir rechnen damit, dass sich in den nächsten Jahren fünf bis sechs grössere Krypto-Währungen durchsetzen werden. Auch Tokens gut durchdachter und technisch ausgereifter Projekte werden sich am Markt behaupten.»

Milko G. Hensel

Leiter Digitale Partnerschaften, Mitglied der Direktion



«Wir haben das Potenzial der Blockchain-Technologie früh erkannt und sind heute mehr denn je davon überzeugt. Darum bauen wir unsere Dienstleistungen rund um Krypto-Währungen und digitale Vermögenswerte laufend aus.»

Roger Sharma

Senior Kundenberater Krypto Desk, Mitglied der Direktion



«Auf der Blockchain-Technologie basierende Vermögenswerte zählen zu den grössten wirtschaftlichen Innovationen unserer Zeit und sind als Anlageklasse nicht mehr wegzudenken.»

Domenico Ansaldo

Kundenberater Krypto Desk, Prokurist

Vereinigung der alten und neuen Finanzwelt

Das Banking verändert sich. Disruptive Technologien bedrängen das klassische Finanzgeschäft. Deren Integration erachten wir als eine der zentralen Herausforderungen der kommenden Jahre. Aus unserer Sicht haben künstliche Intelligenz, Robotik und die Blockchain-Technologie das Potenzial, die Bankenbranche fundamental zu verändern.

Als moderne Schweizer Privatbank haben wir uns sehr früh dezidiert mit den Potenzialen der Blockchain-Technologie befasst und bereits Anfang 2019 eine mehrstufige Krypto-Strategie verabschiedet. Begonnen hatten wir mit unserem Angebot für Geschäftskundinnen und -kunden, die sich die Blockchain-Technologie zunutze machen. Sie sind vielfach mit der Herausforderung konfrontiert, eine Schweizer Bank für ihre Finanzbedürfnisse zu finden.

Ein weiterer Meilenstein war bei Maerki Baumann Mitte 2020 mit dem Angebot des Handels und der Verwahrung von digitalen Vermögenswerten für Privatkunden und Institutionelle erreicht. Wir verbinden damit das Ziel, eine Brücke zwischen dem traditionellen Private Banking und der dynamischen Krypto-Welt zu schlagen. Damit haben wir auch ein neues Geschäftsfeld erschlossen, mit dem wir zusätzliche Anlageperspektiven schaffen können. Davon profitieren jüngere, technologieaffine Kundensegmente ebenso wie Privatkunden und Institutionelle, die neue Renditemöglichkeiten suchen oder ihre Portfolios breiter diversifizieren wollen.

Anfang 2021 erweiterten wir unsere Krypto-Dienstleistungen, indem wir Anlageberatungslösungen lancierten, die sowohl traditionelle als auch digitale Vermögenswerte umfassen. Denn wir sind überzeugt, dass die noch junge Anlageklasse künftig fester Bestandteil einer professionellen Anlageberatung und Vermögensverwaltung sein wird. Mit unseren Krypto-Dienstleistungen können wir unsere vielbeachtete Vorreiterrolle im Krypto-Bereich festigen und neue, stetig zunehmende Anliegen und Wünsche unserer geschätzten Kundschaft abdecken – zuverlässig, sicher und reguliert.



Wie gewonnen, so zerronnen?

Der Ausverkauf bei Bitcoin (BTC), Ether (ETH) und den meisten anderen Krypto-Währungen Mitte Mai 2021 hat selbst jene Investoren überrascht, die hohe Schwankungen gewohnt sind. Solch drastische Marktverwerfungen waren nach der über Monate anhaltenden Rallye aber nichts Ungewöhnliches.

Wie sehen nun die Perspektiven aus?

Es scheint absehbar, dass kurzfristig die Strasse holprig bleibt und uns ein stetes Auf und Ab begleiten wird. Mittelfristig sehen wir durch die Auslöser des Kursrutsches zwei wichtige Herausforderungen von Krypto-Währungen akzentuiert:

- 1. Wie kann der Energieverbrauch bei der Nutzung von Krypto-Währungen (und anderen Blockchains!) schnell und markant reduziert werden?** Hier sind intensive Bemühungen zu erkennen, nämlich angesichts des Wechsels vom Proof-of-Work- zum Proof-of-Stake-Verfahren, das den Rechenbedarf und damit den Energieverbrauch reduziert, ohne die Sicherheit der Blockchains zu gefährden. Des Weiteren wird noch mehr auf die Verwendung erneuerbarer Energien geachtet.
- 2. Welche Bedeutung kommt Krypto-Währungen langfristig zu, wenn staatliche Krypto-Währungen (CBDCs) verfügbar sind?** Hierzu laufen diverse Projekte und Vorhaben in verschiedenen Ländern (China, Schweden, EU, Schweiz). Die Ausgestaltung hinsichtlich Anonymität der Zahlung, Zugang für alle oder nur für Banken sowie Eingriffsmöglichkeiten der Zentralbanken werden hier entscheidend sein.

Damit kommen wir zur langfristigen Perspektive: Je breiter und einfacher die Nutzung von Krypto-Währungen und Tokens wird, umso relevanter wird das jeweilige Projekt. Der Weg zu einer reifen Anlageklasse und einer realistischen Bewertung der einzelnen Krypto-Währungen wird voller Höhen und Tiefen bleiben. Auch in absehbarer Zukunft werden wir Überreibungen in beide Richtungen sehen, welche die noch junge Anlageklasse kräftig durchschütteln dürfte.

Ausschnitt aus unserem Ad-hoc-Marktkommentar «Wie gewonnen, so zerronnen?»:



Auf Du und Du mit Blockchain und Co.

Ein Erlebnisbericht

Mit Krypto-Währungen kam ich zum ersten Mal im Sommer 2017 in Berührung. Damals besuchte ich noch das Gymnasium und wurde durch die sozialen Medien auf Bitcoin und Co. sowie deren kometenhaften Preisanstieg aufmerksam. Zum damaligen Zeitpunkt verstand ich aber weder etwas von der Blockchain-Technologie und dem damit verbundenen Potenzial, noch verfügte ich über die finanziellen Mittel, um selbst Investitionen in Krypto-Währungen tätigen zu können. Das Thema packte mich dennoch, und ich verfolgte den Run auf Bitcoin mit Spannung.

Inzwischen begann ich mein Wirtschaftsstudium an der Universität Zürich. Eine Vorlesung zum Thema Banking lenkte meine Aufmerksamkeit erneut auf Krypto-Währungen. Dabei beeindruckte mich vor allem die Idee der Demokratisierung des Finanzsystems. So fing ich an, mich vertieft mit dem Thema auseinanderzusetzen, und mir wurde klar, dass ich in diesem Bereich gerne erste praktische Arbeitserfahrungen sammeln wollte.

Ein interessanter Ausflug zu Maerki Baumann

Maerki Baumann genießt insbesondere im Private Banking einen ausgezeichneten Ruf. Anstatt sich jedoch nur darauf zu fokussieren, weitete das Familienunternehmen sein Angebot Schritt für Schritt aus. Es fing bereits früh an, Krypto-Dienstleistungen anzubieten und übernahm damit eine Vorreiterrolle im Schweizer Markt. Mich überzeugte der Ansatz, das traditionelle Bankgeschäft mit neuartigen Krypto-Dienstleistungen zu erweitern bzw. zu kombinieren. Als sich mir die Möglichkeit eröffnete, während meiner Sommerferien 2020 ein Praktikum beim Krypto Desk von Maerki Baumann zu absolvieren, musste ich nicht lange überlegen: Ich sagte zu. Ich freute mich auf die neue Herausforderung – und wurde nicht enttäuscht!

Das wahre Ziel von Krypto-Projekten

Die ersten Arbeitstage verbrachte ich vor allem damit, mich vertieft mit dem Thema Blockchain auseinanderzusetzen und die vielfältigen Krypto-Dienstleistungen der Bank kennenzulernen. Ferner erhielt ich anhand von Praxisbeispielen Einblick in den Ablauf eines Initial Coin Offerings (ICOs). In den darauffolgenden Wochen durfte ich an mehreren Kundenmeetings teilnehmen. Dadurch lernte ich die Bedürfnisse besser kennen und gewann einen vertieften Einblick in die vielfältigen Anwendungsbereiche, welche die Blockchain-Technologie ermöglicht. Erst jetzt wurde mir bewusst, dass die meisten (Krypto-)Projekte nicht bloss darauf abzielen, Fiat-Währungen zu ersetzen, sondern dass mittels Tokenisierung von zum Beispiel Kunstwerken oder Oldtimern Anlageklassen, die bis-

her einem exklusiven Kreis von Investoren vorbehalten waren, der breiten Masse zugänglich gemacht werden sollen.

Es war spannend mitanzusehen, welche technischen Herausforderungen Krypto-Startups beschäftigen und wie Maerki Baumann sie dabei mit ihrem individuellen Beratungsansatz unterstützt. Ebenso wurde mir bewusst, wie gross das Interesse von Privatkunden an Investitionen in Krypto-Währungen trotz der damit verbundenen Unsicherheiten und Risiken ist – und wie stark es wächst.

Sie sind hier um zu bleiben

Nach diesem abwechslungsreichen und lehrreichen Praktikum, für das ich Maerki Baumann an dieser Stelle nochmals danken möchte, bin ich persönlich davon überzeugt, dass Krypto-Währungen bzw. digitale Vermögenswerte eine grosse Zukunft vor sich haben. Aus diesem Grund habe ich inzwischen selbst in einige Token investiert und erfreulicherweise bereits erste Gewinne in ansprechendem Umfang erzielt.

Justin Ferber Student an der Universität in Zürich

Ist die Blockchain-Technologie ökologisch?

Die Bitcoin-Blockchain wird immer wieder für ihren hohen Energieverbrauch getadelt. Als globales, rund um die Uhr verfügbares Settlement-Netzwerk für digitale Werte ist Bitcoins Energieverbrauch so transparent ermittelbar, wie das für kaum ein anderes (Finanz-)System möglich ist. Was häufig zum Nachteil von Bitcoin ausgelegt wird, ist einer der grossen Vorteile der Blockchain-Technologie: Transparenz ermöglicht erst Verbesserungen und damit Effizienz.

Die Einsicht in den exakten Bitcoin-Energieverzehr ermutigt verschiedene Menschen denn auch, ihren ökologischen Bitcoin-Fussabdruck

mit klimaneutralen Vorhaben zu kompensieren. So ist man der Ansicht, dass nichtstaatliches Geld wie Bitcoin nicht nur wirtschaftliche Vorteile bringt, sondern auf individueller Ebene auch CO₂-neutral genutzt werden kann.

Pascal Hügli Finanzstrategie, Moderator, Dozent, Debattierer, Co-Autor des Buches «Ignorieren auf eigene Gefahr», das mit Halbwahrheiten und Missverständnissen rund um Bitcoin und Co. aufräumt. Ein ideales Buch, um Krypto-Phänomene in ihrer Gesamtheit zu verstehen.

Die Schweiz – eine Krypto-Nation

Die Blockchain – eine Renaissance-Technologie¹

Die Publikation des Bitcoin-Whitepapers im Jahr 2008² war eine kühne digitale Vision und eine direkte Reaktion auf die weltweite Finanzkrise. Es war die Erfindung einer neuen, globalen und unabhängigen Finanzinfrastruktur, welche auf einem dezentralen Netzwerk, d. h. ohne zentrale Instanz, beruht. Die Blockchain-Technologie positionierte sich interdisziplinär an der Schnittstelle von Technologie, Finanzwesen und Recht. Mittlerweile wird sie als Renaissance-Technologie angesehen, welche Gesellschaft und Wirtschaft massgeblich verändert.

Die Schweiz als Krypto-Nation entsteht

Dank der Blockchain-Technologie weht ein Hauch von Silicon Valley in der Schweiz. Hier hat sich seit 2013 ein weltweit vielbeachtetes und herausragendes Ökosystem für die Blockchain-Technologie und digitale Vermögenswerte entwickelt. Diese Entstehung fand in drei Phasen statt:

- Die erste Phase ab 2010 war geprägt von Programmierern, welche mit grossem Enthusiasmus Bitcoin und andere Krypto-Währungen in kleinen Gruppen testeten. Das Fundraising für neue Projekte löste einen Boom für Initial Coin Offerings (ICOs) aus, welcher 2017 kulminierte.
- Mit dem Erlass der weltweit ersten ICO-Richtlinien durch die Schweizer Finanzmarktaufsicht (FINMA) im Frühjahr 2018³ und der Zulassung der ersten zwei reinen Kryptobanken, Seba Bank und Sygnum, im August 2019, wurde die nächste Phase der Regulierung eingeläutet.
- 2020 ist eine weitere Phase angebrochen: die Entstehung eines regulierten Ökosystems mit dem Eintritt einer grösseren Anzahl von traditionellen Banken wie z. B. Maerki Baumann, die Krypto-Dienstleistungen wie Handel, Verwahrung und Anlageberatung einer breiten Kundschaft anbieten.

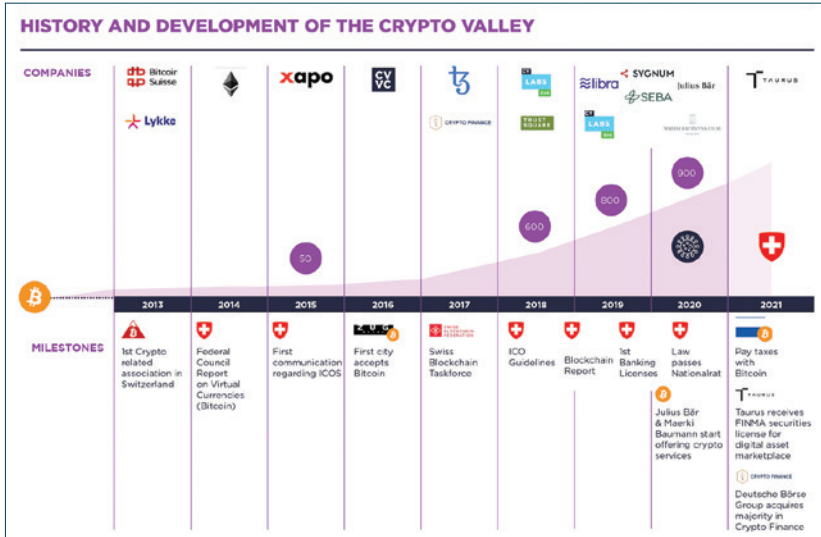
Vor Kurzem, am 1. Februar 2021, wurde die Regulierung mit der Gesetzesanpassung im Aktienrecht⁴ auf den aktuellsten Stand gebracht. Damit liegt die Schweiz weltweit an der Spitze!

¹ Eine Renaissance-Technologie beeinflusst weite Teile der Gesellschaft, inklusive Wirtschaft, Recht und Soziales. Der Begriff fusst auf der Periode der Modernisierung, welche dem Mittelalter folgte.

² «Bitcoin: A Peer-to-Peer Electronic Cash System», www.bitcoin.org/bitcoin.pdf

³ www.finma.ch/de/news/2018/02/20180216-mm-ico-wegleitung/

⁴ www.sif.admin.ch/sif/de/home/finanzmarktpolitik/digit_finanzsektor/blockchain.html



Quelle: CV VC, 2021

Gross, grösser – am grössten?

Gemäss dem Top 50 Report von CV VC haben die führenden Krypto-Firmen in der Schweiz eine konsolidierte Marktbewertung von USD 37,5 Mrd. Insgesamt sind hier knapp 5'000 Angestellte in über 900 Firmen tätig. Und immer mehr ausländische Unternehmen schätzen die fortschrittliche Regulierung in der Schweiz und übersiedeln in die Krypto-Nation Schweiz.

Alle Details zur Krypto-Nation Schweiz finden Sie im 128-seitigen Buch «Crypto Nation» von Alexander E. Brunner, erhältlich bei Ex Libris. Die englische Übersetzung – mit Unterstützung von Maerki Baumann – ist für 2022 geplant.

Unser Angebot für Blockchain- und Krypto-Unternehmen

Sei es für die Abwicklung des Zahlungsverkehrs in Fiat-Währungen, Handel und Verwahrung von digitalen Vermögenswerten, neue Möglichkeiten der Kapitalbeschaffung wie Initial Coin Offerings (ICOs), Initial Exchange Offerings (IEOs) oder Security Token Offerings (STOs), für die Weiterentwicklung von Geschäftsmodellen oder für die fundierte Anlageberatung für digitale Vermögenswerte: Wir bieten Krypto- und Blockchain-Unternehmen alle wichtigen Dienstleistungen aus einer Hand und in einem sicheren regulatorischen Umfeld an.

Einige Schlagwörter kurz erklärt

Unterschied Coin – Token

Eine gängige Festlegung ist, dass ein Coin wie z. B. Bitcoin (BTC) mit einer eigenen Blockchain (Protokoll) arbeitet. Ein Token hingegen verwendet eine vorhandene Blockchain, was den zusätzlichen Einsatz auf einer anderen Blockchain ausschliesst.

Anschaulich erklärt: Mit Schweizer Franken (Coin) können Gutscheine (Token) z. B. eines Kleidergeschäfts (Blockchain) gekauft werden. Der Gutschein verfolgt keinen anderen Zweck als den Umtausch in reale Kleider in diesem Kleidergeschäft.

Unterschied Public Key – Private Key

Der Public Key ist die noch nicht komprimierte Version der Wallet-Adresse, auf welche Krypto-Währungen gespeichert werden. Um Zugang zum Public Key zu erhalten, wird ein Private Key benötigt. Der Private Key ist somit der eigentliche Schlüssel zur Krypto-Währung auf der Wallet.

Oder – bildlich erklärt: Die Wallet ist wie ein Briefkasten, in die jeder etwas legen, nicht aber herausnehmen kann. Die Anschrift des Briefkastens ist der Public Key. Um Zugang zum Briefkasten und dessen Inhalt zu erhalten, wird ein Schlüssel – der Private Key – benötigt.

Krypto-Börse (Crypto Exchange)

Eine Krypto-Börse funktioniert wie eine herkömmliche Börse: Sie beruht auf Angebot und Nachfrage. Bei den Krypto-Börsen verfügt man aber nicht über eine eigene Wallet – hier wird mit Sammel-Wallets (Omnibus) gearbeitet.

Das Risiko von Krypto-Börsen besteht darin, dass sie ein äusserst attraktives Ziel für Hacker sind. Hier liegen nämlich Krypto-Währungen im Wert von mehreren Milliarden US-Dollar.

Wissenstransfer

Stellt für Sie die junge, dynamische Krypto-Welt weiterhin eine Herausforderung dar?

Unsere zertifizierten Spezialisten stehen Ihnen mit ihrer langjährigen Expertise auch persönlich für Fragen zum Thema Blockchain und digitale Vermögenswerte zur Verfügung. Wir sehen es als unsere Aufgabe, Ihnen mit individuellen Kurzschulungen die Unsicherheit zu nehmen, damit Sie das Potenzial der aufstrebenden Anlageklasse der digitalen Vermögenswerte optimal ausschöpfen können.

Stablecoins

Stablecoins wie z. B. Tether (USDT) sind Krypto-Währungen, deren Preis durch aktive Geldpolitik an eine nationale Währung gekoppelt ist. 1 Tether z. B. ist gleichwertig zu 1 US-Dollar. Stablecoins werden oft benutzt, um gegen andere Krypto-Währungen gehandelt zu werden.

Satoshi

Der Begriff Satoshi wird in der Krypto-Community benutzt, um die Nachkommastellen des Bitcoins einfacher darzustellen. Somit kann 1 Bitcoin in 100 Millionen Satoshis aufgeteilt werden. Oder – einfacher erklärt: Satoshis sind wie die Rappen zum Schweizer Franken, nur eben 100 Millionen Rappen.

Übrigens: Diese Einheit wurde zu Ehren des Bitcoin-Gründers Satoshi Nakamoto so benannt.

Alexander Aschwanden Lernender



Blockchain erobert den Kunstmarkt

Die Blockchain-Technologie kann auch im Kunstmarkt auf vielfältige Weise eingesetzt werden. So hilft sie, den bestehenden Prozess des Handels, des Transports und der sicheren Aufbewahrung zu optimieren. So zum Beispiel, indem Versicherungen und Echtheitszertifikate auf einer Blockchain hinterlegt werden.

Die Kunstschaffenden selbst können von der Tokenisierung direkt profitieren: Für jedes von ihnen erstellte Original wird ein digitaler Zwilling (Token) erstellt, der dank Kryptografie als Einzelstück gilt; Stichwort: Non-Fungible Tokens (NFTs). Das eröffnet interessante Möglichkeiten, um neue, weniger kaufkräftige Käuferschichten anzusprechen. Im Moment ist aber offen, ob NFTs genügend Interesse für einen neuen Markt generieren werden.

Obwohl der Kunstmarkt eine Domäne vermögender Kunstsammler und hochspezialisierter Auktionshäuser und Galerien ist, werden die neuen Entwicklungen im Zusammenhang mit der Blockchain-Technologie mit grossem Interesse diskutiert.

Reto Gadiant Geschäftsführer B.ACADEMY GmbH, strategische Beratung zum Thema Blockchain, Mitgründer der Crypto Valley Association; grosses internationales Netzwerk zur Vermittlung von Unternehmen und Investoren, Organisator von Private Investor Circles und Crypto Mountain Rocks

B | A C A D E M Y

Ein Blick in die Zukunft

Öffentliche Blockchains wie Bitcoin und Ethereum werden die Art und Weise, wie wir Menschen Finanzen erleben und erfahren, grundlegend verändern. Wie wir gesehen haben, ist gegenwärtig noch vieles im Aufbau. Die Blockchain-Netzwerke durchlaufen gerade ihre Akzeptanzphase, die mit einer Monetisierung ihrer blockchain-eigenen Token einhergeht. Nicht zuletzt deshalb überwiegt gegenwärtig der Handelsaspekt.

Schon heute zeichnet sich jedoch ab, wie sich unser Umgang mit Geld verändern dürfte. Mittels entsprechender Apps werden wir zukünftig Geld über Blockchain-Protokolle instantan verschicken und empfangen können – und das rund um die Uhr, sieben Tage die Woche, 365 Tage im Jahr.

Geld wird schliesslich zu einer fließenden Angelegenheit. Nicht nur werden Mikrozahlungen möglich, die es einem erlauben, jeden beliebigen Inhalt im Internet finanziell zu unterstützen. Geld wird neu auch gestreamt werden können. Was das heisst? Solange Geld aus der eigenen digitalen Wallet herausläuft, solange kann der Nutzer zum Beispiel einen Artikel lesen, eine Online-Filmserie schauen oder einer Videokonferenz beiwohnen. Ein lukrativer Markt wird sich dadurch für Produzenten jeglichen Inhalts eröffnen.



Auch die anachronistische Lohnzahlung unserer Tage wird neuen Schwung erhalten. Sobald Geld gestreamt werden kann, steht einer flexibleren Lohnauszahlung nichts mehr im Weg. Vorbei sein werden die Zeiten, in denen man auf sein Geld für Projekte wartete, die bereits abgeschlossen sind. Von überall her und zu jeder Zeit wird man die Option haben, sein Geld in Echtzeit verdienen zu können.

Angesichts grundlegender Änderungen, die digitale Vermögenswerte und die darunterliegende Blockchain mit sich bringen, stellt sich die Frage: Werden wir alle zu Programmierern werden müssen, um Teil dieser neuen Welt sein zu können? Mitnichten! Wenn auch die dynamische Welt der digitalen Vermögenswerte manch einem heute noch kryptisch erscheint, so wird fleissig daran gearbeitet, sie einem möglichst breiten Publikum zugänglich zu machen. Noch in den 1990er-Jahren konnte sich ob der sperrigen Benutzeroberflächen und grossen Einstiegshürden kaum jemand vorstellen, dass wir heute das Internet tagtäglich nutzen.

Genau gleich wird es mit der Welt der digitalen Vermögenswerte sein: So wie der Browser das Internet zugänglich gemacht hat, öffnet die digitale Wallet die Tür zur grossen Blockchain-Welt. Die Wallets sind eben nicht nur digitale Brieftaschen, sondern auch Benutzeroberflächen und Bedienungselemente für verschiedene Blockchain-Applikationen. Über die vergangenen Jahre sind diese bereits stetig benutzerfreundlicher geworden – und sie werden sich weiter wandeln.

Ausschnitt aus unserem Finanzthema «Digitale Vermögenswerte: heute und morgen»:



Maerki Baumann & Co. AG

Dreikönigstrasse 6, CH-8002 Zürich

www.maerki-baumann.ch

